

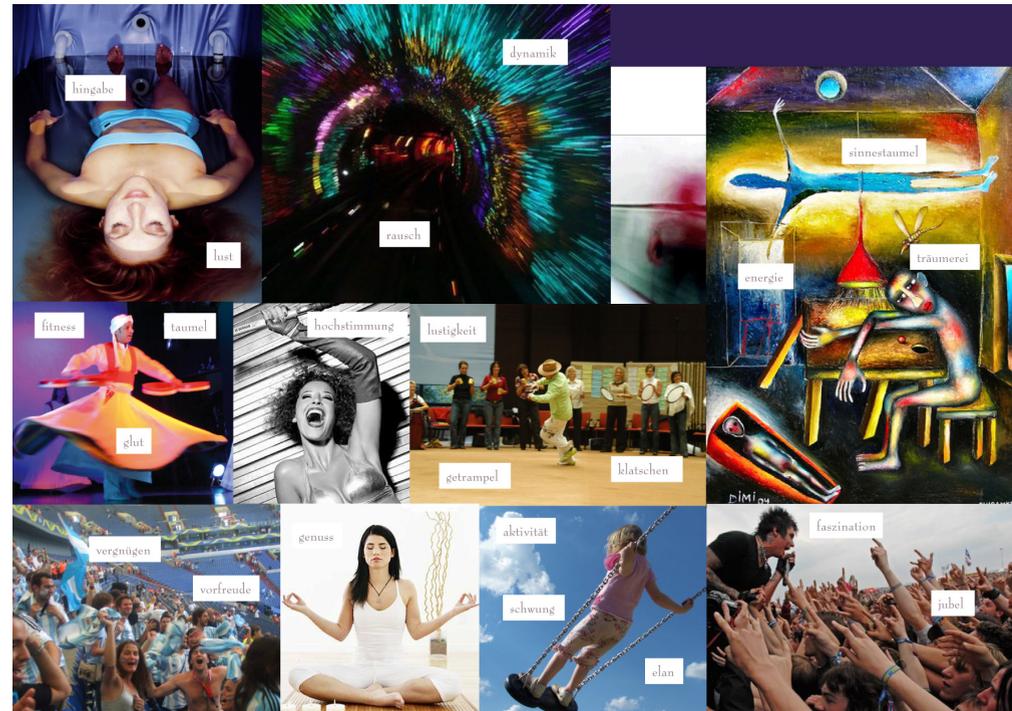


“Raumgefühl - gefühlter Raum“

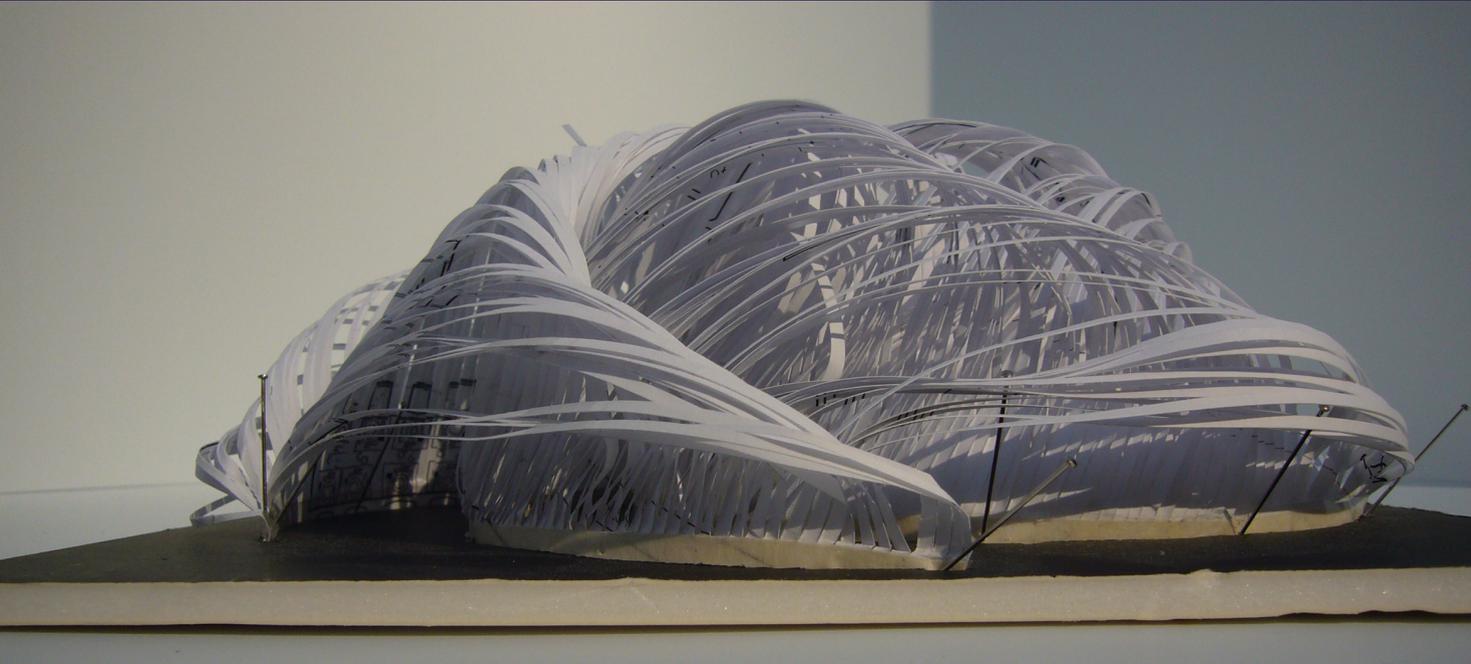
Entwurf Innenarchitektur

Für starke Gefühle auslösende Begriffe sind Raumkompositionen zu entwickeln, die diese Begriffe darstellen, sichtbar machen und emotional spürbar werden lassen.

EKSTASE



JULIA REMANE



Gefühl	06
Gefühlter Raum	07
Werdegang	08
Form	10
Material	12
Farbe	14
Licht	15
Geruch	16
Musik	17
Endergebnis	18
Impressum	26



Definition Ekstase psychologisch:

Ekstase bezeichnet einen Zustand des Bewusstseins zu gleichermaßen höchster Hingabe und höchsten Aufnahmevermögens. Damit verbunden ist ein Aus-sich-Heraustreten, während einige Empfindungen über die Realität gestellt werden.

Man spricht auch von Kontrollverlust und damit verbunden dem Realitätsverlust. Erzeugt wird die Ekstase durch immer gleichen Rhythmus und Wiederholungen, z.B. durch Trancetanz, Lichteffekte, Trommeln, Gesänge und Gebete. Ekstase ist eine Flucht vor sich selbst und der jeweiligen Lebenssituation. Ekstase löst größtes Wohlbefinden aus und führt zur Selbstregulation.

Definition Ekstase von Julia Remane:

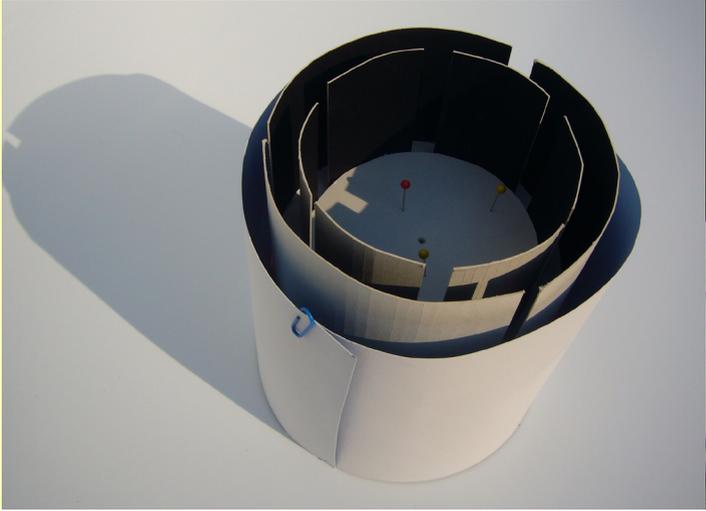
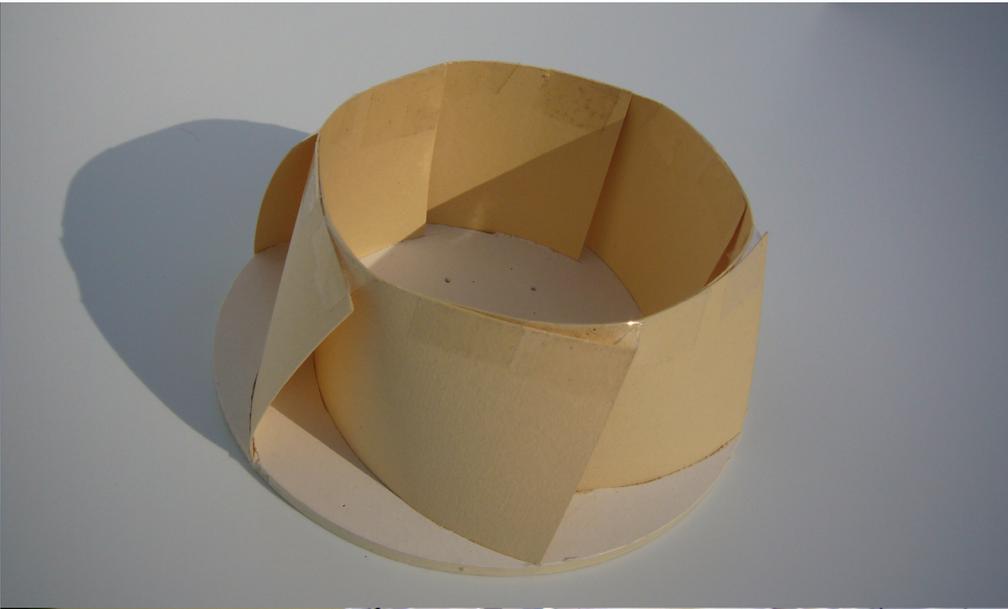
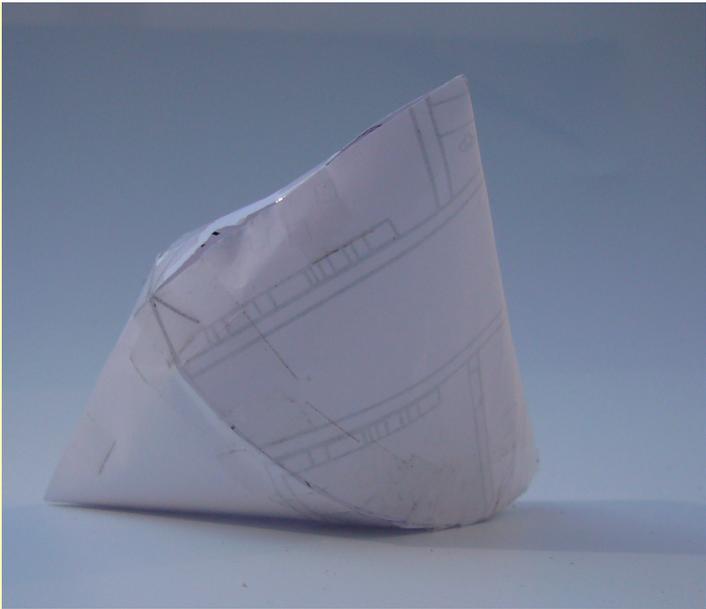


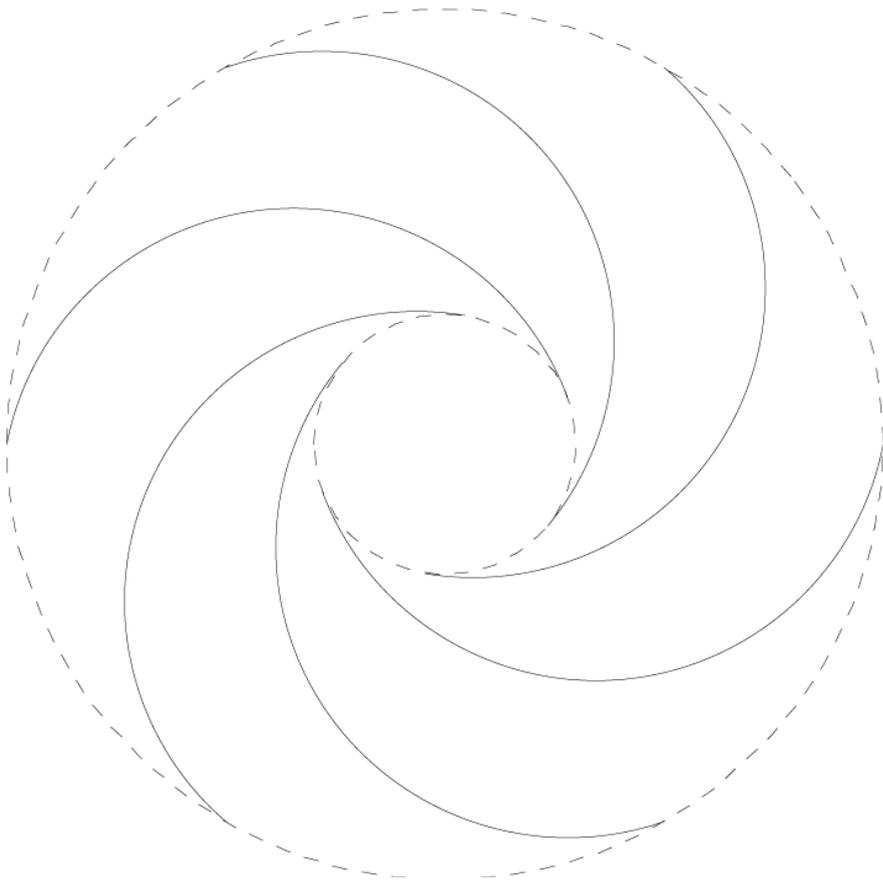
Ich habe für den Ekstase Raum die Elemente Trancetanz, Lichteffekte, Nebel und Musik gewählt.

Diese vier Elemente verstärken sich gegenseitig und befördern den Protagonisten in ein eigenes Universum. Die Musik gliedert sich in Sound, Bass und Jubel. Der Protagonist wird von der Musik mitgerissen und verliert die Kontrolle über sich selbst. Der Körper beginnt sich im Rhythmus der Musik zu bewegen. Die Vibrationen des Basses spürt er von den Füßen hinauf in den ganzen Körper. Der Jubel ermutigt ihn und feuert in an. Die Lichteffekte sorgen verstärkt für Desorientierung und der Nebel für eine Behaglichkeit des nicht Beobachtet werdens.

In einer Art "One Man Show" kann der Protagonist sich tänzerisch austoben, während der Geist völlig abschaltet (Aus-sich-Heraustreten).

Nach dem Höhepunkt der Ekstase tritt der Geist zurück in den Körper des Protagonisten. Er fühlt nun geistige und körperliche Erschöpfung, gepaart mit einer Überdosis Glückshormone (Adrenalin) im Blut.

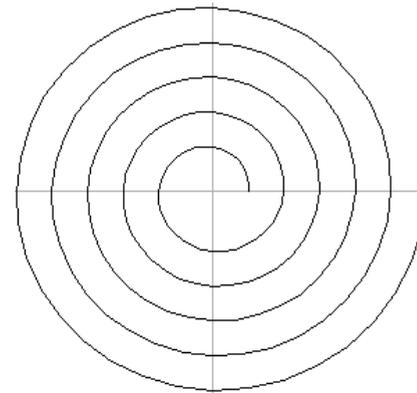




Grundriss.

Damit der Protagonist schnell ins Innere des Raumes gelangt und nicht ewig um das Gebäude herum laufen muss, gibt es insgesamt sechs Tunnelleingänge, die gleichmäßig an der Außenwand verteilt sind.

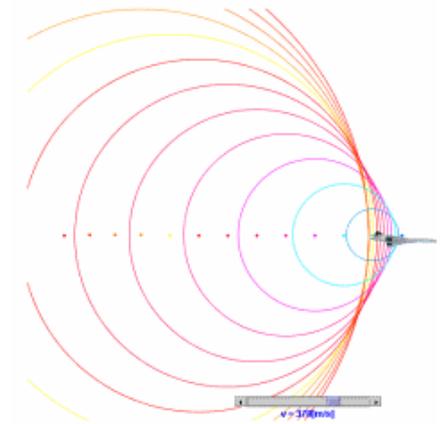
Die Form ist inspiriert von der Spirale (Symbol der Esoterik für ewiger Kreislauf) und dem Schall.



Spirale:

Die Spirale ist eine kontinuierliche Form, die zum Mittelpunkt hin strebt.

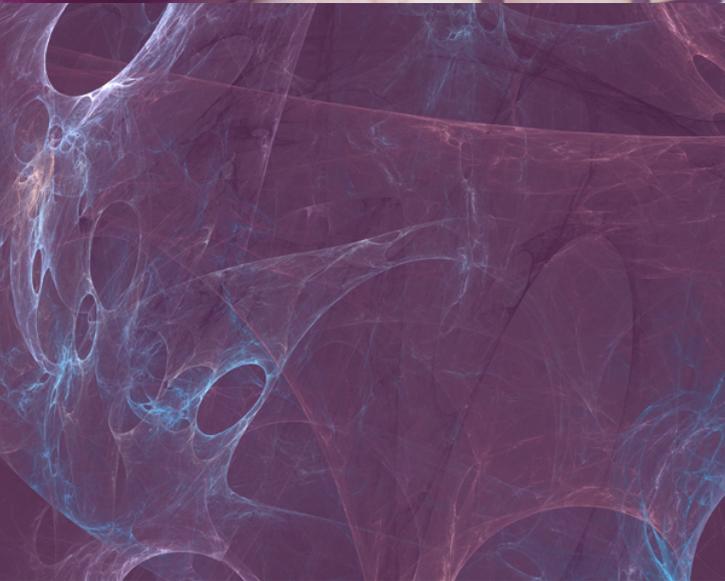
Diese Sogwirkung nehme ich mir zum Nutzen, um den Protagonisten in das Innere meines Raumes zu führen.



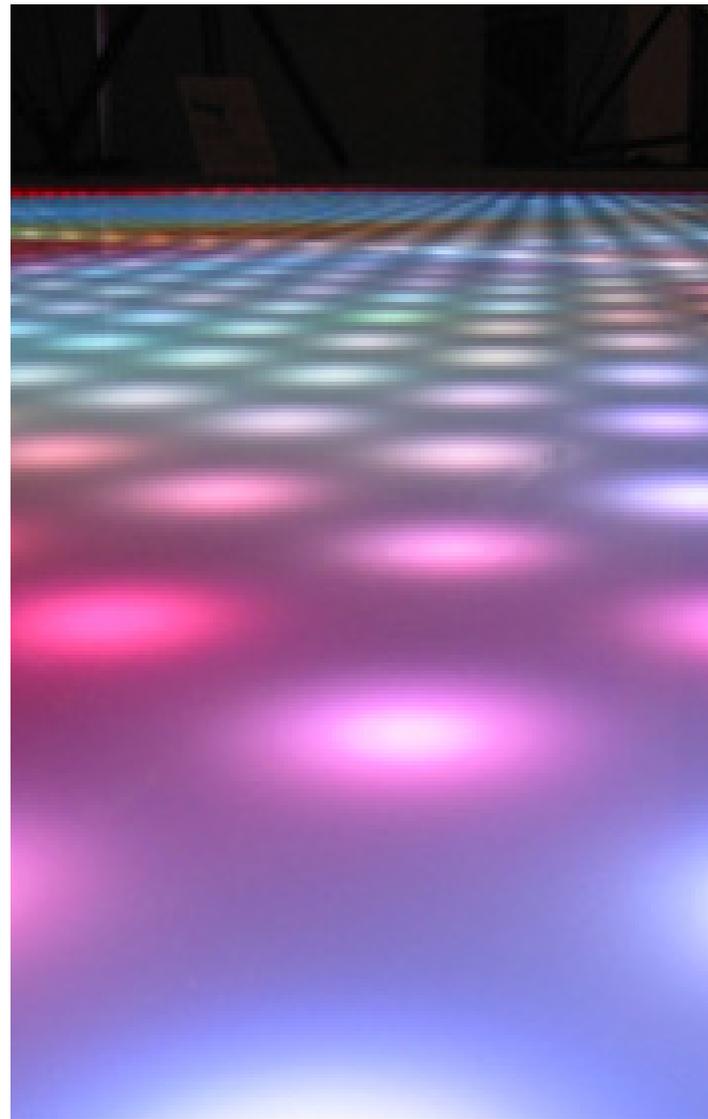
Schall:

Der Schall ist eine, sich kontinuierlich ausbreitende Form, die vom Mittelpunkt nach außen strahlt.

Diese Wirkung nehme ich mir zum Nutzen, für die Musik. Sie ist im Eingangsbereich leise und wird zum Mittelpunkt hin immer lauter.



Aubergine farbener Kunststoff mit fluoreszierende Pigmenten/ Muster für die Wände.

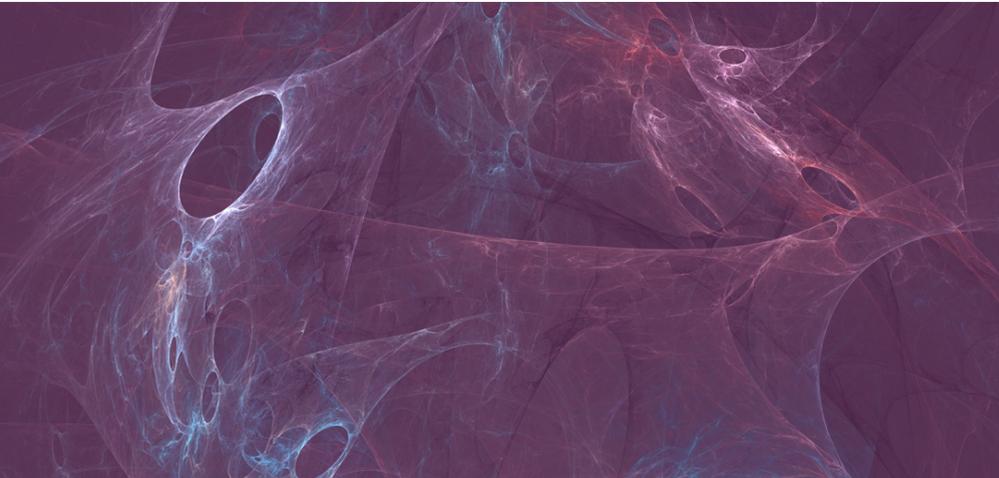


Opaker Glasboden, federnd und rutschfest. Bassboxen und LED's liegen darunter.

Blaues Licht macht wach

Pinkes Licht macht müde

Eine sich kontinuierlich wechselnde Kombination aus beiden Farben soll den Protagonisten in Ekstase versetzen.



Aubergine farbener Kunststoff mit fluoreszierenden Pigmenten/ Muster für die Wände.



Ein Lichtfleck auf dem Boden begleitet den Protagonisten auf Schritt und Tritt. Dies wird durch LED's im Boden ermöglicht, die auf Druck reagieren. Ein Blacklight Band beleuchtet die Wände des Tunneleingangs. Kreisende Muster kommen zum Vorschein. Helle Kleidungsaccessoires des Protagonisten leuchten, während der restliche Körper unscheinbar wird.

Im Zentrum des Gebäudes befinden sich schwenkbare Scheinwerfer an der Decke. Diese sorgen für Desorientierung. Der Protagonist kann die Realität nicht mehr erfassen. Er lebt nun im eigenen Universum.



Nebelmaschinen Duft



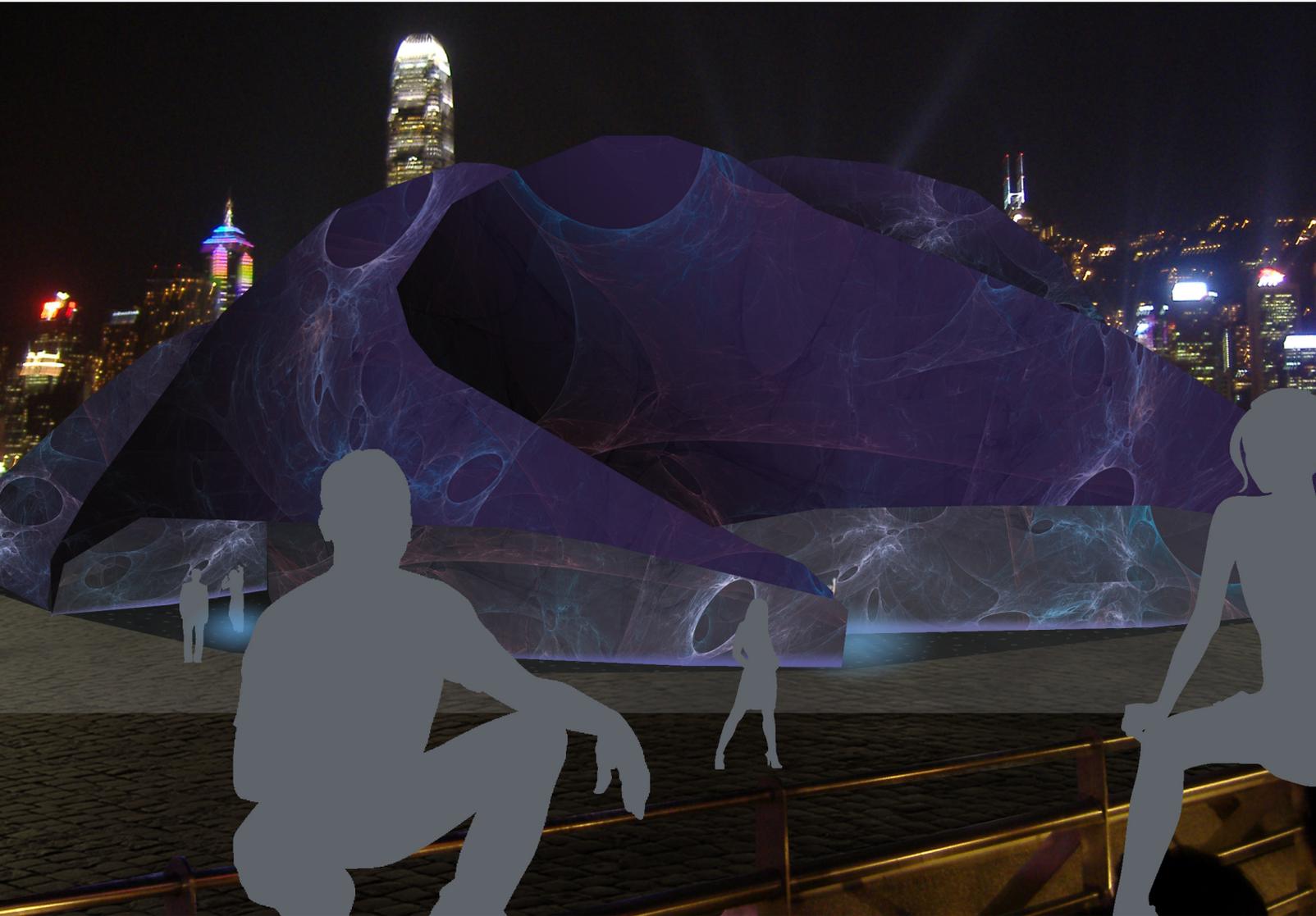
Turntables

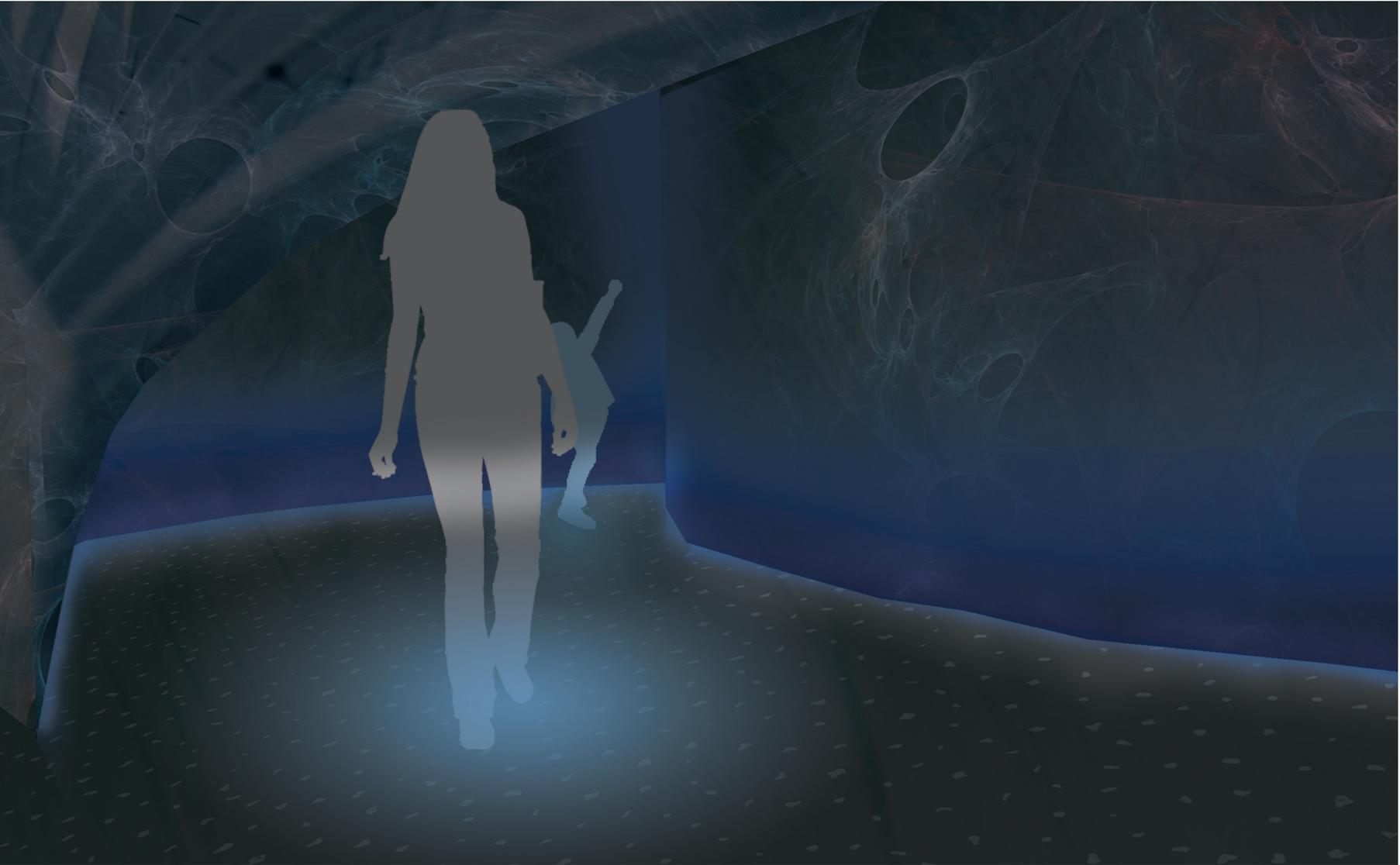


Bassboxen und Boxen



Jubel









Impressum

Julia Remane, 7. Semester

Raumgefühl - gefühlter Raum

Dokumentation zum Entwurf "Ekstase" im Hauptstudium

Sommersemester 2010

Gastprof. Peter Trunzer,

Ass. Corina Forthuber

Fachgebiet Innenarchitektur

Burg Giebichenstein

Hochschule für Kunst und Design Halle

c 2010

Diese Dokumentation ist ausschließlich für
den hochschulinternen Gebrauch bestimmt.

